

1888 starben in einem Jahre zwei deutsche Kaiser, Wilhelm I. und Friedrich III. Wilhelm II. folgte seinem Vater im Alter von 29 Jahren. Bei seinem Regierungsantritte gelobte er, „nach dem Beispiele seiner Väter ein gerechter und milder Fürst zu sein, Frömmigkeit und Gottesfurcht zu pflegen, den Frieden zu schirmen, die Wohlfahrt des Landes zu fördern,



Abb. 57. Kaiser Wilhelm II.

den Armen und Bedrängten ein Helfer, dem Rechte ein treuer Wächter zu sein“. Was er gelobt, hat er in deutscher Treue gehalten bis auf den heutigen Tag. Er linderte die Not der Armen, Kranken und Schwachen durch Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung; er machte eine Reise nach Palästina, um an den heiligen Stätten seine Andacht zu